

Landesbund  
für Vogelschutz  
in Bayern e. V.



LBV Kreisgruppe Starnberg, Büro „Alte Brauerei Stegen“  
Landsberger Str. 57, 82266 Inning

**Kreisgruppe  
Starnberg**

Tel: 08143 / 88 08  
Fax: 08143 / 88 09  
eMail: [starnberg@lbv.de](mailto:starnberg@lbv.de)  
[www.starnberg.lbv.de](http://www.starnberg.lbv.de)

Verband  
für Arten- und  
Biotopschutz

Horst Guckelsberger,  
Kreisgruppenvorsitzender

## Aus der Arbeit der LBV-Kreisgruppe Starnberg Frühjahr / Sommer 2014

### Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde,

unsere Geschäftsstellenleiterin Dr. Miriam Hansbauer hat ein Angebot für eine Vollzeitstelle an die Hochschule Weihenstephan angenommen - ein Angebot, das sie als junge Wissenschaftlerin - wir haben bei allem Bedauern aber auch Verständnis dafür - nicht ablehnen wollte. Bei Drucklegung ist die Geschäftsstelle also noch verwaist, die Stelle wurde erneut ausgeschrieben.

Umso mehr danke ich allen, die uns in dieser besonders arbeitsintensiven Zeit auch in der Geschäftsstellenarbeit bereitwillig und umsichtig unterstützt haben. Wir haben aber auch die Freude, dass zu unserer Aktiventruppe tatkräftige Helfer hinzugestoßen sind. Wir konnten deshalb die Landschaftspflege noch einmal intensivieren. Wie immer aber danke ich auch Ihnen, den - langjährigen und auch neuen! - Mitgliedern, Freunden und Förderern für Ihre finanzielle Unterstützung, für Ihre Treue und Ihr Vertrauen.



Foto: H. Guckelsberger

### “Gärtnern ohne Torf - Aktiv für Moor-und Klimaschutz”

Mit diesem Slogan begleitet das Landratsamt Starnberg eine Aktion, mit der in diesem Jahr und künftig der Verzicht auf die Verwendung von Torf beim Gärtnern propagiert und zugleich das Angebot torffreier Erden in den Gartenbaubetrieben verbessert werden soll.

Wer die Arbeit des LBV Starnberg verfolgt wird sich nicht wundern, dass wir uns dieser Initiative anschließen, engagieren wir uns doch seit Jahren am Erhalt unserer Moore und ihres nahen Umfeldes. Es sind dies die umfangreichen Pflegearbeiten, mit denen wir uns

bemühen, die Verbuschung aufzuhalten. Damit wollen wir den Lebensraum für Lungenenzian, Strauchbirke, für Orchideen, Torfmoose, Sonnentau oder Kopfried samt den darauf spezialisierten Schmetterlingsarten oder die Kreuzotter für die Zukunft erhalten.

Wie wir uns aktiv für den Erhalt des Ampermooses eingesetzt haben wollen wir alles dazu beitragen, dass das nächste große Projekt gemeinsam mit Landratsamt und Forst vorankommt: die Re-Vitalisierung des Gilchinger Wildmooses .  
H.Guckelsberger

## Fünfseen-Land - ein Moor-Land?

Erst bei genauerer Betrachtung wird erkennbar, dass der Landkreis Starnberg nicht nur das Land der fünf Seen, sondern auch ein Land mit einer erstaunlichen Vielfalt von Mooren ist, auch wenn ein wirklich großes Hochmoor - bei etlichen kleinen - fehlt. Die Palette beginnt beim größten **Flußtal-Durchströmungs-Niedermoor** Süddeutschlands, dem **Ampermoos**, und seinem kleineren Bruder, dem **Leutstettener Moos**. Beide sind Kinder der letzten Eiszeit, als Teile der großen Zungenbeckenseen verlandeten.

Das andere Extrem sind die vielen großen und noch mehr kleinen **Toteislöcher**, die dort zurückgeblieben sind, wo die Gletscherzungen endeten und das Eis in großen Brocken zerfiel. So wird das große **Gilchinger Wildmoos** begleitet von zahlreichen Toteislöchern in seiner Umgebung, in denen sich spezielle Moorbildungen abspielen. Auch um den Weßlinger See finden sich in der **„Ochsenweide“** und im **„Ettenhofer Holz“** kleine, im Wald verborgene Moorbildungen in Toteislöchern. Sind diese von Fichte und Faulbaum bedroht, so sind die meisten Toteislöcher in der Agrarlandschaft durch Verfüllungen vernichtet worden und oft nur noch auf dem Luftbild erkennbar - ein bedauerlicher Verlust.

Eine regionale Besonderheit sind die **Hangquell- und Kalk-Flachmoore**. Sie begleiten wie eine Perlenkette z. B. die Moränenhänge („Leiten“) über dem Ostufer des Ammersees zwischen Fischen und Breitbrunn. Wasser sickert durch den Kies der Moränen und tritt, kalkgesättigt, an wasserstauenden Schichten aus. Das **„Hirschgrabenmoos“** oder die **„Teufelswiese“** sind Beispiele dafür. Oft ist der Wasseraustritt mit der Bildung von Kalksinter-Ablagerungen verbunden.

Neben dem Erhalt dieser vielen kleinen, für unsere Heimat charakteristischen Moore ist es für uns eine besondere Herausforderung, dem **Gilchinger Wildmoos** wieder das Wasser zu verschaffen, das ihm noch durch Entwässerungsgräben entzogen wird. Dann kann sich Torfmoos wie das feuerrot-auffällig *Sphagnum magellanicum* wieder ausbreiten und die Moosbeere als Futterpflanze für die Raupen des Hochmoor-Perlmutterfalter vermehrt heranwachsen. *Horst Guckelsberger*

*Gastbeitrag:*

### Gärtnern ohne Torf

In vielen Landkreisen haben LBV- und BN-Kreisgruppen die Aktion „Gärtnern ohne Torf“ aufgegriffen. Die Allgäuer Moorallianz konnte einen Erdenhersteller gewinnen, im Kemptener Zweigwerk die „Allgäuer torffreie Blumenerde“ herzustellen. In Landsberg war die Erde in der Feneberg-Filiale erhältlich. **Die Verwendung von Torf und torfhaltiger Blumenerde bringt dem Hobbygärtner keinerlei Vorteile.** Deutschland ist im Torfverbrauch Weltmeister. Von einstmalig 1,2 Mio. ha Mooren gelten nur noch ca. 60.000 ha als intakt - das sind nur noch 5%. In diesen Mooren entstehen durch Wachstum der Torfmoose jährlich ca. 0,6 Mio m<sup>3</sup> Torf. Der Verbrauch beträgt mit ca. 12 Mio m<sup>3</sup> die 20-fache Menge! 30.000 ha Moore sind in Deutschland dem Torfabbau bereits zum Opfer gefallen. Weitere 10.000 ha sind für den Abbau geplant. Darüber hinaus haben sich Torfabbaufirmen vor allem im Baltikum vermutlich über 50.000 ha Moore für den Torfabbau gesichert. Es ist nicht mehr vermittelbar, dass wir für Blumenerde wertvollste Ökosysteme zerstören. **Deshalb** beim Kauf von Blumenerde **stets torffreie Erde verlangen!**

*Hans Streicher, LBV Landsberg am Lech*  
Mehr in [www.lk-starnberg.de/torffrei](http://www.lk-starnberg.de/torffrei) (mit Händlerverz.)

## Wussten Sie schon, dass ...

- ... die **bronzezeitlichen Pfahlreihen** auf dem Seegrund um die Roseninsel als **UNESCO-Weltkulturerbe** anerkannt wurden? Um sie vor Beschädigung zu bewahren, sollten Segler in der nördlichen und westlichen Umgebung der Roseninsel auf keinen Fall ankern. Eine geeignete Schutzausweisung dieses Gebietes - ein Teil davon ist Fischschonstätte mit Befahrungsverbot - würde endlich auch den Tausenden von Wasservögeln nützen, die alljährlich dort überwintern.
- ... am 25.08.2013 auf der Vogelschutzinsel Préverenges der Farbring einer **Flusseeeschwalbe** abgelesen wurde, die auf unserem Nistfloß bei St. Heinrich beringt worden war. Sie hatte also **fünf Wochen nach dem Flüge-Werden den Genfer See erreicht**.
- ... eine bei Gilching tot aufgefundene **Waldschnepfe** verhungert war, weil ihre **Speiseröhre durchschossen** worden war? Ob es die Schrotkugel eines Jägers oder das Geschoss aus einem Luftdruckgewehr war, war nicht festzustellen. Die Waldschnepfe ist *„ein spärlicher und stark abnehmender Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler“* und steht auf der *„Vorwarnliste der gefährdeten Vögel“*. Weshalb sie immer noch bejagt werden darf, ist nicht nachvollziehbar.

### Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) im LBV Starnberg

Im Februar wurde die **ASO**, die **Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen** gegründet. Sie ist eine lockere Vereinigung ornithologisch Interessierter im Landkreis Starnberg bzw. rund um den Starnberger See. Sie wendet sich an versierte Ornithologen wie auch an interessierte Einsteiger. Sie bietet die Möglichkeit, sich am **„Orni-Stammtisch“** über ornithologische Themen auszutauschen, Beobachtungen zu diskutieren, Exkursionen zu vereinbaren und Projekte zu planen.

Die ASO wird innerhalb des LBV Starnberg organisiert, steht aber auch Interessierten offen, die nicht Mitglied im LBV sind. Ein **„Orni-Stammtisch“** wird ca. alle zwei Monate stattfinden, nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite des LBV Starnberg.

Es gibt eine Fülle an Aktivitäten für die ASO:

- Vogel-Beobachtungen im Landkreis Starnberg
- Mitarbeit an überregionalen Kartierungsprogrammen
- Vogelschutzmaßnahmen des LBV Starnberg
- Exkursionen
- Öffentlichkeitsarbeit.

Im Landkreis Starnberg gibt es neben dem Starnberger See eine ganze Anzahl interessanter Gebiete zur **Vogelbeobachtung**. Über die Vogelwelt der meisten dieser Gebiete vor der Haustür ist noch relativ wenig bekannt. In der Datenbank **ornitho.de**, die von allen Vogelbeobachtern genutzt werden kann, sollen allgemeine Vogelbeobachtungen gesammelt werden, wie z.B. vom Rotmilan oder dem jeweiligen Vogel des Jahres. Ebenso sollen die Vögel vor der Haustür besser dokumentiert werden.

**Überregionale Monitoring-Programme** gibt es seit vielen Jahren. So wird seit über 40 Jahren die **Internationale**

**tionale Wasservogelzählung** durchgeführt, seit etwa 10 Jahren wird ein **Monitoring der häufigen Brutvögel der Normallandschaft** vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) organisiert. Alle diese Programme liefern wertvolle Informationen über Bestand und Schutzbedarf der Vogelwelt und der Natur. Für diese und andere Aufgaben wie z.B. der **Kornweihenschlafplatzzählung** werden noch Mitarbeiter gesucht. 2014 werden wir uns an der bayernweiten **Wiesenbrütererfassung** beteiligen. In dem von der Vogelschutzwerke organisierten Programm werden in Bayern flächendeckend die Bestände der Wiesenvögel wie z.B. Kiebitz, Wiesenpieper und Braunkehlchen erfasst.



Bei den **Vogelschutzmaßnahmen** geht es um Unterstützung des LBV, um praktizierten Artenschutz z.B. für Rauch- und Mehlschwalbe oder Nisthilfen etwa für Dohle oder Wasseramsel.

An **Exkursionen** sind Vogelstimmenwanderungen, Beobachtungen der Wasservögel im Winterhalbjahr sowie Ausflüge zu ornithologisch interessanten Ecken in der weiteren Umgebung wie z.B. Murnauer Moos geplant.

**Öffentlichkeitsarbeit** erfolgt über die website des LBV Starnberg sowie über Veranstaltungen, Vorträge, Kurse. Auf der Homepage werden jeden Monat interessante Vogelbeobachtungen aus der **ornitho.de-Datenbank** dargestellt. In unregelmäßigen Abständen werden Vogelportraits veröffentlicht. Mittelfristig sollen Bestimmungskurse - auch für "Anfänger" - organisiert werden.

Vielleicht nehmen Mitglieder der ASO auch am **Birdrace** (im Mai) teil. Dabei versuchen drei- bis fünfköpfige Teams innerhalb eines Tages so viele Vogelarten wie möglich zu sehen oder zu hören. Vorab wird vereinbart innerhalb welchen Bereichs beobachtet wird. Gezählt werden dürfen alle frei fliegenden Arten, sofern sie von der Mehrzahl der Teammitglieder gesehen oder gehört wurden. Gemogelt wird nicht, das gebietet die sportliche Fairness.

Falls Sie sich für die Arbeit der ASO interessieren, informieren Sie sich bitte auf der neu gestalteten Homepage des LBV Starnberg ([www.starnberg.lbv.de](http://www.starnberg.lbv.de)) oder kontaktieren Sie unter [peter.bruetzel@t-online.de](mailto:peter.bruetzel@t-online.de) bzw. T. (089)852139

Pit Brützel

## Vom passiven zum aktiven Mitglied

Aus allgemeinem Interesse am Naturschutz wurde ich Mitglied beim LBV und war, auch mit gelegentlichen Spenden, weit über zehn Jahre passiv. Aus beruflichen Gründen habe ich mir anfangs über eine aktive Mitarbeit keine Gedanken gemacht. Erst allmählich setzte sich bei mir die Idee fest, dies zu ändern. Anstoß dazu gab eine kleine Notiz im Lokalteil der SZ, wo ein bevorstehender LBV- Arbeitseinsatz angekündigt wurde. Meine Gedanken waren dabei nicht ganz uneigennützig: Ich wollte nämlich Stellen im Landkreis Starnberg kennen lernen, zu denen ich sonst wohl kaum hingekommen wäre. Außerdem wollte ich Leute treffen, die so ähnlich denken wie ich.

Nach nunmehr über fünf Jahren aktiver Mitarbeit sehe ich meine Erwartungen voll erfüllt. Ich habe eine sehr gute Gruppe von Aktiven vorgefunden und eine Vielzahl interessanter Biotop, verteilt über das ganze Fünfseenland und das Würmtal, kennen gelernt. Diese bieten eine Vielfalt von Flora und Fauna, die ich hier nicht für möglich gehalten hatte. Dass diese auch landschaftlich reizvoll gelegen sind, kommt noch hinzu - es sind kleine Paradiese.

Der Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere kann nur durch regelmäßige Pflege erhalten oder wieder hergestellt werden. So kann man z.B. seltene Schmetterlingsarten, deren Lebensraum z.T. inzwischen sehr eingengt wurde, durch die Anlage und Pflege von Schmetterlingsschneisen zwischen sonst isolierten Biotopen fördern. Zur Biotoppflege gehören die jährliche Mahd wertvoller Wiesen samt dem Abtransport des Mähgutes, aber auch das Entfernen von Gehölzen, ("Entbuschen"), welche wertvolle offene Flächen mit der Zeit überwachsen würden.

Kennenlernen konnte ich dabei eine große Vielfalt an Biotopen - von Trockenrasen bis zu nassen Moorflächen, von offenen Wiesen bis in Wälder hinein, an See-Ufern oder auf hohen Moränenrücken mit wunderbarer Fernsicht.

Letztlich kann ich nur sagen, dass meine Erwartungen voll erfüllt wurden. Ich kenne nun viele wunderschöne und wertvolle Biotop im Landkreis mit z.T. sehr seltenen Pflanzen und Tieren. Das Schönste bei der aktiven Mitarbeit in der Kreisgruppe ist, dass ich den Erfolg unserer Arbeit sehe, wenn ich in der Blütezeit diese Biotop besuche. Sehr befriedigend ist für mich auch, dass ich - insbesondere nach Arbeitseinsätzen - das gute Gefühl habe, etwas für die heimatische Natur und den Erhalt ihrer Vielfalt getan zu haben.

Ich hoffe, dass ich bei etlichen noch passiven LBV-Mitgliedern oder sonstigen Interessenten Lust aufs Mitmachen wecken konnte. Freuen würde ich mich, wenn Sie mit dem LBV Kontakt aufnehmen und vielleicht einen Probebesuch bei einem der Arbeitseinsätze machen - das muss nicht in Schwerarbeit ausarten! Ich jedenfalls habe es nicht bereut, dass ich aktiv geworden bin. Ich würde es heute wieder so machen, nur sicherlich früher.

Ernst August Zander

### Anmerkung:

Arbeitseinsätze zur Biotop-Pflege finden nahezu das ganze Jahr über statt, Schwerpunkt zwischen Mitte August bis Ende Februar. Öffentlich angekündigt werden Samstags-Einsätze. Hinzu kommt eine Aktiven-Gruppe, die auch unter der Woche arbeitet. Information über eMail-Verteiler oder telefonisch.

## Dr. Miriam Hansbauer nach Weihestephan

Für uns war es keine gute Nachricht, als unsere Geschäftsstellenleiterin zum 31.1.2014 gekündigt hat. Wir können ihr aber nicht verdenken, dass sie das Angebot der Hochschule Weihestephan angenommen hat, um dort die Koordination zum Projekt "Energiewende und Biodiversität" zu übernehmen. Diese Vollzeitstelle beinhaltet auch wissenschaftliches Arbeiten und hat zum Schwerpunkt eine Aufgabe, mit der sie sich schon am LfU in Augsburg auseinander gesetzt hatte, nämlich die Biodiversität im Wald. Ihre Entscheidung nachvollziehbar, und insofern freuen wir uns für sie, dass sie etwas gefunden hat, was ihr und ihrer wissenschaftlichen Ausbildung entspricht.

Für uns ist es ein herber Verlust, weil auch wir Miriam Hansbauer sehr schätzten und ihre Ideen, Initiativen und Unterstützung gut brauchen konnten - und weiterhin hätten sehr gut brauchen können. Wir hoffen, dass sie uns weiterhin ehrenamtlich verbunden bleibt. Wir schätzen sehr, was sie alles schon im ersten Jahr der Einarbeitungszeit auf die Beine gestellt hat.

Aus der Fülle von Initiativen sei herausgestellt die schöne Dohlen-Veranstaltung in Stegen, die grundlegende Neukonzeption unserer website (die jetzt - vielen herzlichen Dank! - Pit Brützel mit enormer Energie vorantreibt), den fachlich hervorragenden Antrag zur Schmetterlingskartierung, die organisatorische Detailarbeit für unserer Teilnahme an Veranstaltungen, die Fachdiskussion zur "Gänse-Problematik" am Starnberger See, die Kontakte zu Schulen, ihr Engagement für die Flussseeschwalbe bei St. Heinrich und die vielen internen strategischen Verbesserungsvorschläge. Vor allem aber ist sie mit ihrer gewinnenden Art überall mit offenen Armen aufgenommen worden.

Wir haben ihr in diesem Jahr viel zu verdanken und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft - und mit andauernder Verbindung zu uns.

Für Vorstand und die Aktiven: Horst Guckelsberger

### Im Ehrenamt aktiv

Wollen Sie sich für ein paar Stunden einsetzen für die heimatische Natur?

Ziel des LBV ist es, unser **Bayerisches Naturerbe zu bewahren und zu schützen**, wie es doch längst allgemein selbstverständlich ist, unser **Kulturerbe** zu erhalten. Intakte Natur ist nicht nur ein materielles Gut, sie ist auch für das emotionale Wohlbefinden von uns Menschen unentbehrlich. Die gewachsene Vielfalt der Arten und ihrer Lebensräume, die Vielfalt des Lebens - die Biodiversität - zu erhalten gilt unsere ganze Anstrengung: "**Initiative für die Natur - mit Sachverstand und Augenmaß**". "Der Staat" ist damit überfordert - es geht nicht ohne **fachkundiges ehrenamtliches Engagement** - auch **IHR Engagement**?

Beim LBV sind Sie willkommen. Sie können **gemeinsam mit unseren Aktiven** nach Ihren **eigenen Vorlieben, zeitlichen Möglichkeiten und speziellen Kenntnissen oder Interessen Wertvolles für die Natur leisten**:

- Würden Sie gerne in der **Biotop-Pflege** mit Heu-rechen, Astschere, Sense oder Mäher in der Natur aktiv werden?
- Würden Sie gerne **Vögel** gezielt **beobachten, zählen, kartieren**?
- Würden Sie gerne Ihre **handwerklichen Fähigkeiten** einbringen?
- Würden Sie gerne Ihre **speziellen Kenntnisse** etwa über heimische Schmetterlinge, Orchideen, Baumarten, Libellen, Pilze oder vieles andere mehr einbringen?
- Würden Sie gerne eine **Kindergruppe** an die Natur heranführen?
- Würden Sie gerne die wichtigen **Aufgaben "hinter den Kulissen"** übernehmen: Info-Stände betreiben, sich um die Finanzen kümmern, sich als Photograph oder Graphiker einbringen, die website betreiben?
- Würden Sie gerne die **verborgenen Schönheiten unseres Fünf-Seen-Landes und des Würmtals** mit besonders kenntnisreichem Blick und mit besonderen eigenen Erfahrungen kennen lernen?
- **Oder wollen Sie ganz einfach "der Gesellschaft" etwas zurückgeben?**

**Seien Sie willkommen beim LBV Starnberg!**

#### Vorankündigung und Einladung:

**Jahreshauptversammlung 2014 mit  
Neuwahl des Vorstands und der Delegierten**

#### Tagesordnung (vorläufig):

- **Tätigkeitsbericht des Vorstandes und der Schatzmeisterin**
- **Bericht der Kassenprüfer**
- **Aussprache über den Bericht, Entlastung des Vorstands**
- **Vorstellung der Kandidaten und Wahlen von**
  - **Kreisgruppenvorstand und**
  - **Delegierten**
- **Verschiedenes, Anfragen, Anregungen**

#### Kurzvortrag: Noch offen, dazu **anregende Gespräche**

Wer bereit ist, Verantwortung in und für die Kreisgruppe im Vorstand oder als Delegierte(r), für den LBV als Ganzem zu übernehmen, möge sich bitte melden.

**Zeit: Mittwoch, 4. Juni 2014, 19:30 Uhr**

**Ort: Weßling, Pfarrstadel, Am Kreuzberg 1**

#### **Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,**

für die Natur "aktiv" sind Sie auch als Mitglied und Förderer, stärken Sie doch damit unser Gewicht und unsere Möglichkeiten. **Überzeugen Sie bitte Partner, Freunde oder Bekannte, Mitglied im LBV Starnberg zu werden!**

Für den Vorstand  
Ihr

Horst Guckelsberger

Gemeinnütziger, nach § 60 BNatSchG  
anerkannter Naturschutzverband

**Kreissparkasse M-STA-EBE**

BLZ 702 501 50, Kto 430 0963 13  
IBAN DE21 7025 0150 0430 0963 13

**VR Bank STA-HE-LL**

BLZ 700 932 00, Kto 6 5103 10  
IBAN DE05 7009 3200 0006 5103 10

Landesvorsitzender:  
Ludwig Sothmann  
Eisvogelweg 1  
91161 Hilpoltstein

*Initiative  
für die Natur*

LBV  
NABU-Partner  
Bayern

